

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Einen Raubmord an der eigenen Mutter verübte der 18-jährige Maler Joseph Deubal in Brag bei Schwiebus. Der Mörder floh nach Berlin, wo er verhaftet wurde. Man fand bei ihm noch 1700 M. und verschiedene Schmuckstücke. Er hatte seine Mutter mit einem Meißel erschlagen, um in den Besitz des Geldes zu kommen. Bei seiner Vernehmung zeigte er ein rohes zünftiges Wesen u. legte ein offenes Geständnis ab. — Ein schwerer Baumfall, bei dem ein Arbeiter seinen Tod fand, ein zweiter lebensgefährlich und mehrere andere leichter verletzt wurden, ereignete sich auf der Baustelle der Untergrundbahn am Alexanderplatz. Kurz vor dem Schlußschuß, gegen 5 Uhr, löste sich plötzlich auf noch nicht aufgeklärte Weise ein schwerer M-Gesenkträger und begrub zwei Arbeiter unter sich. Einer von ihnen, ein 21 Jahre alter unterbetretener Arbeiter, Retzer, erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Krankenhaus am Friedrichshagen, wohin er sofort gebracht wurde, gleich nach der Aufnahme verstarb. Der ebenfalls 21 Jahre alte ledige Arbeiter Rudolf Kratatz aus der Hagenauer Straße erlitt einen Bruch des linken Oberarms und bedenkliche Brustverletzungen. — Wieder einmal ist durch das leichtsinnige Umgehen mit der Schußwaffe Unheil angerichtet worden. Der Lehrling Paul Scholz aus der Burgstraße, der in einem bekannten optischen Institut angestellt ist, hatte mit dem Schloffenlehrer Karl Richter aus Rathenow eine Feuerpartie unternommen und auch sein Zerglied mitgenommen. Während der Fahrt wollte er Kräfte schöpfen. Er hinterlegte nun so leichtsinnig mit der Schußwaffe herum, daß plötzlich der Abzugshahn einschnappte und ein Schuß löste. Unglücklicherweise drang die Kugel dem gegenüberliegenden R. in die Brust. Dicht unter dem Herzen war das Geschöß eingedrungen. Der leichtsinnige Schütze rudernte der Schwereverletzten, der im Boot zusammengebrochen war, schleunigst aus. R. wurde dann nach dem Krankenhaus gebracht. — In einer Ammuniationsfabrik in der Stenballestraße brach ein Brand aus, der so rasch um sich griff, daß es der Feuerweh nur mit großer Anstrengung gelang, zehntausende in der Fabrik beschäftigten Personen in Sicherheit zu bringen. Das erste Lösdormerl ist teilweise ausgebrannt. — Der Gärtner Karl Graber ist von der Berliner Kriminalpolizei festgenommen worden. Er hat bei Verheiratung und Alt - Malch, wo der Ratgeber oft gefragt hat, eine Menge Rache und anderes Miß in Schriften gefangen; ferner hat er in Alt-Malch die bekannten Blumenzüchterei der Firma Köchel - Berlin gepflündert. Der Polizei und dem Förster Neumann aus Malch bei Britz gelang es, den Gärtner in etwa 150 Fällen zu überführen.

Provinz Pommern.

Hindenburg. Hier brach Feuer aus, welches 30 Gebäude in Asche legte. Außer mehreren Bauerngehöften wurde auch die Besorgung des Rittergutsbesizers Rostow größten Teils durch einen großen Sturm weitergetragen Feuer zerstört. Es kamen 75 Schafe und eine Anzahl Schweine in den Flammen um. Kasagen. In der letzten Zeit mehrfach durch Großfeuer heimgesucht. Erst kürzlich brannte das Gehöft des Wünners Regaff vollständig nieder. In allen Fällen liegt Brandstiftung vor.

Provinz Schlesien.

Kiel. Der Laternenwärter Johann Botsmann fand 40 Jahre in städtischen Diensten. Aus Anlaß seines Arbeitsjubiläums wurde ihm im Auftrage des Magistrats durch den Direktor der Licht- und Wasserwerke eine Ehrenurkunde, die den Dank der Stadt für die langjährige Dienste auspricht, und ein Ehrgeld überreicht.

Provinz Westfalen.

Münster. Von Seiten des Westfälischen Provinzialausschusses und der oberen Beamten vom Oberpräsidium und der Landesverwaltung wurde eine kleine Festschicht veranstaltet, weil 25 Jahre verfließen sind, seitdem der Westfälische Provinzialausschuss gegründet wurde. Seit 1862, als der Provinzialausschuss gegründet wurde, ist er Mitglied des Westfälischen Provinziallandtages, als dessen Vorsitzender er im Jahre 1904 gewählt wurde.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Hier brach eine mit Stroh bedeckte Kiste des Hofbesizers Bartelsen nieder. Das lebende Inventar konnte gerettet werden.

Provinz Bayern.

München. Der Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher Seiffert in Großwanditz feierte sein 40jähriges Amt- und Dienstjubiläum.

Provinz Baden.

Karlsruhe. Nach dreier Schüsse entlud sich in der zweiten Nachmittagsstunde über dem südlichen Teil des Kreises ein schweres, von einem starken Regenquell begleitete Gewitter. In der Kolonie Hälterhäuser trat der Blitz die Scheuer des Stellenbesizers Wabnitz und zündete dieselbe an. In Grünsee führte der Blitz während in das Ausgangshaus des Besizers Storzeg nieder; auch dieses Gebäude wurde ein Raub der Flammen.

Provinz Preußen.

Stettin. In Anwesenheit des Regierungspräsidenten Dr. v. Guenther, des Landrats Dr. Wülfel, der Superintendenten Brindemann, Dr. Saran und Hilbt, sowie 20 Diözesangeistlichen erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zur neuen evangelischen Kirche im Vororte Scheuhausen. Die Ansprache hielt der Ortsgeistliche Pfarrer Ariele.

Provinz Ostpreußen.

Danzig. In seinem Ruhewohl sich zu Langfurt starb der bisherige Besitzer des beliebten „Hotel Reichshof“, Herr Eduard Bestler, in dem frühen Mannesalter von noch nicht ganz 50 Jahren. Früher Inhaber des Restaurants „Zum Lustwäldchen“, war er vor einer längeren Reihe von Jahren Besitzer des „Hotel Reichshof“, dessen früherer Inhaber in Konturs geraten war, das er nun baulich erweiterte und dessen Ansehen er noch steigerte.

in der Nähe des Vereinshauses wurden alle drei Insassen aus dem Wagen geschleudert, wobei der Apotheker Wagn so unglücklich gegen die Mauer des Vereinshauses fiel, daß er sofort starb; Wendi wurde anscheinend nur leicht verletzt, das Kind blieb heil. Wagn hat einen Schädelbruch erlitten.

Provinz Hannover.

Hannover. Auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste des hiesigen Magistrats konnte der Magistratssekretär Fr. Landberg, Bureauvorsteher des Stadtpolizeiamtes, zurückblicken.

Provinz Ostpreußen.

Stettin. Durch Feuer zerstört wurde das Anwesen der Witwe Müller in Elmloch. In dem Anwesen waren zur Zeit des Brandes auf einer Festschicht. Die Kinder, die eingeschlossen waren, stoben in ihrer Angst in den Ziegenstall, wo sie von Nachbarn halb erstickt vorgefunden wurden.

Provinz Pommern.

Münster. Von Seiten des Westfälischen Provinzialausschusses und der oberen Beamten vom Oberpräsidium und der Landesverwaltung wurde eine kleine Festschicht veranstaltet, weil 25 Jahre verfließen sind, seitdem der Westfälische Provinzialausschuss gegründet wurde. Seit 1862, als der Provinzialausschuss gegründet wurde, ist er Mitglied des Westfälischen Provinziallandtages, als dessen Vorsitzender er im Jahre 1904 gewählt wurde.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Hier brach eine mit Stroh bedeckte Kiste des Hofbesizers Bartelsen nieder. Das lebende Inventar konnte gerettet werden.

Provinz Bayern.

München. Der Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher Seiffert in Großwanditz feierte sein 40jähriges Amt- und Dienstjubiläum.

Provinz Baden.

Karlsruhe. Nach dreier Schüsse entlud sich in der zweiten Nachmittagsstunde über dem südlichen Teil des Kreises ein schweres, von einem starken Regenquell begleitete Gewitter. In der Kolonie Hälterhäuser trat der Blitz die Scheuer des Stellenbesizers Wabnitz und zündete dieselbe an. In Grünsee führte der Blitz während in das Ausgangshaus des Besizers Storzeg nieder; auch dieses Gebäude wurde ein Raub der Flammen.

Provinz Preußen.

Stettin. In Anwesenheit des Regierungspräsidenten Dr. v. Guenther, des Landrats Dr. Wülfel, der Superintendenten Brindemann, Dr. Saran und Hilbt, sowie 20 Diözesangeistlichen erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zur neuen evangelischen Kirche im Vororte Scheuhausen. Die Ansprache hielt der Ortsgeistliche Pfarrer Ariele.

Provinz Ostpreußen.

Danzig. In seinem Ruhewohl sich zu Langfurt starb der bisherige Besitzer des beliebten „Hotel Reichshof“, Herr Eduard Bestler, in dem frühen Mannesalter von noch nicht ganz 50 Jahren. Früher Inhaber des Restaurants „Zum Lustwäldchen“, war er vor einer längeren Reihe von Jahren Besitzer des „Hotel Reichshof“, dessen früherer Inhaber in Konturs geraten war, das er nun baulich erweiterte und dessen Ansehen er noch steigerte.

Wirkung weiter aus, so daß der Körper vollständig verbrannte. D. H. e. r. u. g. Die Stadtkorrespondenzsammlung wählte den Bürgermeister Hillig als Lebensziel. W. e. s. t. f. e. i. Die erwachsene Tochter des Arbeiters Santilian verführte sich nachts im Hofmeisterischen Mühlengraben zu ertränken. Sie war von einem Stellbischen zu spät bemerkt worden und fürchte einen häuslichen Mord. Der vorüberkommende Lokomotivführer Siegel hörte das Plätschern und zog die Lebensmüde mit großer Mühe aus dem Wasser. Das Mädchen war jedoch so erschöpft, daß es nach der ersten ärztlichen Hilfeleistung ins Salpöter-Krankenhaus nach Halberstadt übergeführt werden mußte.

Provinz Hannover.

Hannover. Auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste des hiesigen Magistrats konnte der Magistratssekretär Fr. Landberg, Bureauvorsteher des Stadtpolizeiamtes, zurückblicken.

Provinz Ostpreußen.

Stettin. Durch Feuer zerstört wurde das Anwesen der Witwe Müller in Elmloch. In dem Anwesen waren zur Zeit des Brandes auf einer Festschicht. Die Kinder, die eingeschlossen waren, stoben in ihrer Angst in den Ziegenstall, wo sie von Nachbarn halb erstickt vorgefunden wurden.

Provinz Pommern.

Münster. Von Seiten des Westfälischen Provinzialausschusses und der oberen Beamten vom Oberpräsidium und der Landesverwaltung wurde eine kleine Festschicht veranstaltet, weil 25 Jahre verfließen sind, seitdem der Westfälische Provinzialausschuss gegründet wurde. Seit 1862, als der Provinzialausschuss gegründet wurde, ist er Mitglied des Westfälischen Provinziallandtages, als dessen Vorsitzender er im Jahre 1904 gewählt wurde.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Hier brach eine mit Stroh bedeckte Kiste des Hofbesizers Bartelsen nieder. Das lebende Inventar konnte gerettet werden.

Provinz Bayern.

München. Der Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher Seiffert in Großwanditz feierte sein 40jähriges Amt- und Dienstjubiläum.

Provinz Baden.

Karlsruhe. Nach dreier Schüsse entlud sich in der zweiten Nachmittagsstunde über dem südlichen Teil des Kreises ein schweres, von einem starken Regenquell begleitete Gewitter. In der Kolonie Hälterhäuser trat der Blitz die Scheuer des Stellenbesizers Wabnitz und zündete dieselbe an. In Grünsee führte der Blitz während in das Ausgangshaus des Besizers Storzeg nieder; auch dieses Gebäude wurde ein Raub der Flammen.

Provinz Preußen.

Stettin. In Anwesenheit des Regierungspräsidenten Dr. v. Guenther, des Landrats Dr. Wülfel, der Superintendenten Brindemann, Dr. Saran und Hilbt, sowie 20 Diözesangeistlichen erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zur neuen evangelischen Kirche im Vororte Scheuhausen. Die Ansprache hielt der Ortsgeistliche Pfarrer Ariele.

Provinz Ostpreußen.

Danzig. In seinem Ruhewohl sich zu Langfurt starb der bisherige Besitzer des beliebten „Hotel Reichshof“, Herr Eduard Bestler, in dem frühen Mannesalter von noch nicht ganz 50 Jahren. Früher Inhaber des Restaurants „Zum Lustwäldchen“, war er vor einer längeren Reihe von Jahren Besitzer des „Hotel Reichshof“, dessen früherer Inhaber in Konturs geraten war, das er nun baulich erweiterte und dessen Ansehen er noch steigerte.

Totio, lebte dann nach Deutschland zurück und kam nach kurzer Lehrzeit in Halle und Göttingen im Jahre 1895 nach Marburg. Mitteleuropäische Staaten. B. i. d. u. g. Der Kaufmann Friedrich Müller konnte unlängst auf eine 25jährige Tätigkeit in der Großhandlung Brülle u. Schmelzer zurückblicken. Die Inhaber der Firma und das gesamte Personal brachten dem Jubilar ihre Glückwünsche dar; von der Firma wurde ihm überdies ein namhafter Geldgesand überreicht.

Provinz Hannover.

Hannover. Auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste des hiesigen Magistrats konnte der Magistratssekretär Fr. Landberg, Bureauvorsteher des Stadtpolizeiamtes, zurückblicken.

Provinz Ostpreußen.

Stettin. Durch Feuer zerstört wurde das Anwesen der Witwe Müller in Elmloch. In dem Anwesen waren zur Zeit des Brandes auf einer Festschicht. Die Kinder, die eingeschlossen waren, stoben in ihrer Angst in den Ziegenstall, wo sie von Nachbarn halb erstickt vorgefunden wurden.

Provinz Pommern.

Münster. Von Seiten des Westfälischen Provinzialausschusses und der oberen Beamten vom Oberpräsidium und der Landesverwaltung wurde eine kleine Festschicht veranstaltet, weil 25 Jahre verfließen sind, seitdem der Westfälische Provinzialausschuss gegründet wurde. Seit 1862, als der Provinzialausschuss gegründet wurde, ist er Mitglied des Westfälischen Provinziallandtages, als dessen Vorsitzender er im Jahre 1904 gewählt wurde.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Hier brach eine mit Stroh bedeckte Kiste des Hofbesizers Bartelsen nieder. Das lebende Inventar konnte gerettet werden.

Provinz Bayern.

München. Der Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher Seiffert in Großwanditz feierte sein 40jähriges Amt- und Dienstjubiläum.

Provinz Baden.

Karlsruhe. Nach dreier Schüsse entlud sich in der zweiten Nachmittagsstunde über dem südlichen Teil des Kreises ein schweres, von einem starken Regenquell begleitete Gewitter. In der Kolonie Hälterhäuser trat der Blitz die Scheuer des Stellenbesizers Wabnitz und zündete dieselbe an. In Grünsee führte der Blitz während in das Ausgangshaus des Besizers Storzeg nieder; auch dieses Gebäude wurde ein Raub der Flammen.

Provinz Preußen.

Stettin. In Anwesenheit des Regierungspräsidenten Dr. v. Guenther, des Landrats Dr. Wülfel, der Superintendenten Brindemann, Dr. Saran und Hilbt, sowie 20 Diözesangeistlichen erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zur neuen evangelischen Kirche im Vororte Scheuhausen. Die Ansprache hielt der Ortsgeistliche Pfarrer Ariele.

Provinz Ostpreußen.

Danzig. In seinem Ruhewohl sich zu Langfurt starb der bisherige Besitzer des beliebten „Hotel Reichshof“, Herr Eduard Bestler, in dem frühen Mannesalter von noch nicht ganz 50 Jahren. Früher Inhaber des Restaurants „Zum Lustwäldchen“, war er vor einer längeren Reihe von Jahren Besitzer des „Hotel Reichshof“, dessen früherer Inhaber in Konturs geraten war, das er nun baulich erweiterte und dessen Ansehen er noch steigerte.

Remag. Das unterantworlich leichtfertige Umgehen junger Lurche mit einer Schußwaffe hat sich wieder einmal auf schmerzliche gerächt. Hier hantierte der 18jährige Friedrich Rauhart mit einem mit einer scharfen Patronen geladenen Revolver vor dem 17 Jahre alten Schreiner Karl Reiber. Im Scherz legte er auf Reiber an, ohne daß jedoch der Schuß losging. Daraufhin ließ sich Reiber von seinem Freunde den Revolver geben und legte nun seinerseits scharf auf den Kameraden an. Dabei entlud sich der Revolver. Von der Kugel ins Bein getroffen, brach Rauhart zusammen und wurde nach wenigen Minuten an der erhaltenen Verletzung. Reiber stand nunmehr wegen fahrlässiger Tötung vor der Strafkammer. Er machte geltend, daß Rauhart ihm gesagt hätte, der Revolver funktioniere nicht. Im übrigen war er gefählig. Das Gericht berückichtigte einmal die Jugend des Angeklagten, zog aber doch straferschwerend die große Fahrlässigkeit in Betracht und erkannte auf 3 Wochen Gefängnis.

Provinz Hannover.

Hannover. Auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste des hiesigen Magistrats konnte der Magistratssekretär Fr. Landberg, Bureauvorsteher des Stadtpolizeiamtes, zurückblicken.

Provinz Ostpreußen.

Stettin. Durch Feuer zerstört wurde das Anwesen der Witwe Müller in Elmloch. In dem Anwesen waren zur Zeit des Brandes auf einer Festschicht. Die Kinder, die eingeschlossen waren, stoben in ihrer Angst in den Ziegenstall, wo sie von Nachbarn halb erstickt vorgefunden wurden.

Provinz Pommern.

Münster. Von Seiten des Westfälischen Provinzialausschusses und der oberen Beamten vom Oberpräsidium und der Landesverwaltung wurde eine kleine Festschicht veranstaltet, weil 25 Jahre verfließen sind, seitdem der Westfälische Provinzialausschuss gegründet wurde. Seit 1862, als der Provinzialausschuss gegründet wurde, ist er Mitglied des Westfälischen Provinziallandtages, als dessen Vorsitzender er im Jahre 1904 gewählt wurde.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Hier brach eine mit Stroh bedeckte Kiste des Hofbesizers Bartelsen nieder. Das lebende Inventar konnte gerettet werden.

Provinz Bayern.

München. Der Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher Seiffert in Großwanditz feierte sein 40jähriges Amt- und Dienstjubiläum.

Provinz Baden.

Karlsruhe. Nach dreier Schüsse entlud sich in der zweiten Nachmittagsstunde über dem südlichen Teil des Kreises ein schweres, von einem starken Regenquell begleitete Gewitter. In der Kolonie Hälterhäuser trat der Blitz die Scheuer des Stellenbesizers Wabnitz und zündete dieselbe an. In Grünsee führte der Blitz während in das Ausgangshaus des Besizers Storzeg nieder; auch dieses Gebäude wurde ein Raub der Flammen.

Provinz Preußen.

Stettin. In Anwesenheit des Regierungspräsidenten Dr. v. Guenther, des Landrats Dr. Wülfel, der Superintendenten Brindemann, Dr. Saran und Hilbt, sowie 20 Diözesangeistlichen erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zur neuen evangelischen Kirche im Vororte Scheuhausen. Die Ansprache hielt der Ortsgeistliche Pfarrer Ariele.

Provinz Ostpreußen.

Danzig. In seinem Ruhewohl sich zu Langfurt starb der bisherige Besitzer des beliebten „Hotel Reichshof“, Herr Eduard Bestler, in dem frühen Mannesalter von noch nicht ganz 50 Jahren. Früher Inhaber des Restaurants „Zum Lustwäldchen“, war er vor einer längeren Reihe von Jahren Besitzer des „Hotel Reichshof“, dessen früherer Inhaber in Konturs geraten war, das er nun baulich erweiterte und dessen Ansehen er noch steigerte.

Samburg. Vor dem Schwurgericht hatte sich der Schloffer Schober wegen böswilliger Brandstiftung und Diebstahls zu verantworten. Schober war im März in der Strömungschmiedstraße beschäftigt. In der Nacht verübte er in der Fabrik einen Einbruch und stahl aus dem Kontor zwei Schreibmaschinen. Dann legte er an zwei Stellen Feuer an, um die Spuren des Einbruchs zu verwischen. Das Feuer griff schnell um sich und richtete in der Fabrik einen recht erheblichen Schaden an. Schober wurde in derselben Nacht, als er mit seiner Beute sich nach Osten durchschleichen wollte, von dem Polizeibeamten aufgespürt und verhaftet. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von vier Jahren sechs Monaten, sowie zu fünf Jahren Ehrverlust. — Schwere Brandwunden trug das 10 Jahre alte Mädchen des Tagelöhners Jakob Heid dadurch davon, daß er gerade, als es einen Topf vom Herd entfernen wollte, die Flamme aus dem Ofen schlug und die Kleider Feuer fingen. — Der in der Südtstraße wohnende, von Frau und Kind getrennt lebende Gelegenheitsarbeiter Theben, paßte seinem von der Schule heimkehrenden sechsjährigen Töchterchen auf und nahm sie mit sich in seine Wohnung, in der Abficht, das Kind und seine dortin bestellte Frau zu töten. Als die Frau in Begleitung eines Kriminalschutzmanns vor der Wohnung erschien, wurde ihr nicht geöffnet. Nach darauf stelen zwei Schüsse; nachdem die Tür gewaltsam geöffnet war, fand man Theben und sein Kind als Leichen vor. — Beim Abspringen vom Deck des englischen Dampfers Doonan in einen handhoh Sprung der Matrose L. W. B. fehl, stürzte ins Wasser und ertrank. — Beim Spielen auf einem vor der Wächterschiffen liegenden Holzstiel fiel der vierjährige Sohn des Wadmeisters der Werft, Bagels, ins Wasser. Es waren rasch helfende Hände zur Stelle, doch half die Hilfe zu spät. Der Kleine war schon ertrunken.

Provinz Hannover.

Hannover. Auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste des hiesigen Magistrats konnte der Magistratssekretär Fr. Landberg, Bureauvorsteher des Stadtpolizeiamtes, zurückblicken.

Provinz Ostpreußen.

Stettin. Durch Feuer zerstört wurde das Anwesen der Witwe Müller in Elmloch. In dem Anwesen waren zur Zeit des Brandes auf einer Festschicht. Die Kinder, die eingeschlossen waren, stoben in ihrer Angst in den Ziegenstall, wo sie von Nachbarn halb erstickt vorgefunden wurden.

Provinz Pommern.

Münster. Von Seiten des Westfälischen Provinzialausschusses und der oberen Beamten vom Oberpräsidium und der Landesverwaltung wurde eine kleine Festschicht veranstaltet, weil 25 Jahre verfließen sind, seitdem der Westfälische Provinzialausschuss gegründet wurde. Seit 1862, als der Provinzialausschuss gegründet wurde, ist er Mitglied des Westfälischen Provinziallandtages, als dessen Vorsitzender er im Jahre 1904 gewählt wurde.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Hier brach eine mit Stroh bedeckte Kiste des Hofbesizers Bartelsen nieder. Das lebende Inventar konnte gerettet werden.

Provinz Bayern.

München. Der Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher Seiffert in Großwanditz feierte sein 40jähriges Amt- und Dienstjubiläum.

Provinz Baden.

Karlsruhe. Nach dreier Schüsse entlud sich in der zweiten Nachmittagsstunde über dem südlichen Teil des Kreises ein schweres, von einem starken Regenquell begleitete Gewitter. In der Kolonie Hälterhäuser trat der Blitz die Scheuer des Stellenbesizers Wabnitz und zündete dieselbe an. In Grünsee führte der Blitz während in das Ausgangshaus des Besizers Storzeg nieder; auch dieses Gebäude wurde ein Raub der Flammen.

Provinz Preußen.

Stettin. In Anwesenheit des Regierungspräsidenten Dr. v. Guenther, des Landrats Dr. Wülfel, der Superintendenten Brindemann, Dr. Saran und Hilbt, sowie 20 Diözesangeistlichen erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zur neuen evangelischen Kirche im Vororte Scheuhausen. Die Ansprache hielt der Ortsgeistliche Pfarrer Ariele.

Provinz Ostpreußen.

Danzig. In seinem Ruhewohl sich zu Langfurt starb der bisherige Besitzer des beliebten „Hotel Reichshof“, Herr Eduard Bestler, in dem frühen Mannesalter von noch nicht ganz 50 Jahren. Früher Inhaber des Restaurants „Zum Lustwäldchen“, war er vor einer längeren Reihe von Jahren Besitzer des „Hotel Reichshof“, dessen früherer Inhaber in Konturs geraten war, das er nun baulich erweiterte und dessen Ansehen er noch steigerte.

Spanien. — M. Ehren begab mit sehr oft die Ehe. Der Kluge lebt für sich und für heute — der Weise für die Welt und für die Zukunft. Eine Lieblosigkeit verzeiht die Gesellschaft viel eher, als eine Taktlosigkeit. Wer einen Raufsch gehabt, weiß Nüchternheit zu schätzen. Es eifert mancher nur deshalb gegen die Schmeichelei, weil andere ihm darin „über“ sind. Wie häufig werden doch die Begriffe reich und dornem verwechselt.

Landstreicher-Humor.



Original! — Geda, wollen Sie sich nicht malen lassen? Landstreicher: „Dante, jetzt brauche ich noch keine Bilder. Ich bin meistens nicht zu Hause.“

Astronomisches.

Der für die Wissenschaften schwärmt, Der reiche Zahl an Zahl; Wenn mir die Sonne den Buckel nur wärmt — Die Entfernung ist mir egal!

Körbe.

Die Rundliche wie die Schlante — Es hat nicht sollen sein; Die eine sagte mir rundweg, Die andere schlantweg: nein!

Verhaltener Schmerz.



„Waren Sie auch bei der Beerdigung gefahren?“ „Ja gewiß.“ „Und haben Sie recht geweint?“ „Nein, ich konnte nicht — ich hatte ja mein Taschentuch vergessen!“

Schertzeufel.

Als Arthur einsah, daß sein Verben um die Hand der Witwe erfolglos war, räumte er seinem Nebenbuhler das Geld.

Maltöse Antwort.



A.: „Bin ich nicht wichtig heut, Herr Lehmann?“ B.: „Ja, aber Sie sollten doch sparsamer mit Ihrem Geist umgehen.“

Macht der Gewohnheit.

„Wer hat denn den ganzen Belag von dem Spiegel abgetragen?“ „Belag: Sicher die Meßkorn! Die hat den Spiegel für 'ne Stulle gehalten!“

Weichherzig.

„Warum weinst Du so?“ — Student der Medizin: „Mir tun meine zukünftigen Patienten so leid!“

Roulette.

„Sie leiden also an Kleptomanie, gnädige Frau?“ „Leider! Und was raten Sie mir zu nehmen?“

Stettin.

Stettin. In Anwesenheit des Regierungspräsidenten Dr. v. Guenther, des Landrats Dr. Wülfel, der Superintendenten Brindemann, Dr. Saran und Hilbt, sowie 20 Diözesangeistlichen erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zur neuen evangelischen Kirche im Vororte Scheuhausen. Die Ansprache hielt der Ortsgeistliche Pfarrer Ariele.

Magdeburg.

Magdeburg. Hier brach eine mit Stroh bedeckte Kiste des Hofbesizers Bartelsen nieder. Das lebende Inventar konnte gerettet werden.

München.

München. Der Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher Seiffert in Großwanditz feierte sein 40jähriges Amt- und Dienstjubiläum.

Karlsruhe.

Karlsruhe. Nach dreier Schüsse entlud sich in der zweiten Nachmittagsstunde über dem südlichen Teil des Kreises ein schweres, von einem starken Regenquell begleitete Gewitter. In der Kolonie Hälterhäuser trat der Blitz die Scheuer des Stellenbesizers Wabnitz und zündete dieselbe an. In Grünsee führte der Blitz während in das Ausgangshaus des Besizers Storzeg nieder; auch dieses Gebäude wurde ein Raub der Flammen.

Stettin.

Stettin. In Anwesenheit des Regierungspräsidenten Dr. v. Guenther, des Landrats Dr. Wülfel, der Superintendenten Brindemann, Dr. Saran und Hilbt, sowie 20 Diözesangeistlichen erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zur neuen evangelischen Kirche im Vororte Scheuhausen. Die Ansprache hielt der Ortsgeistliche Pfarrer Ariele.